

Baltic Denture System

Digitale Herstellung von Totalprothesen*

Mit dem Baltic Denture System ist die Umsetzung einer digital gefrästen Totalprothese sicher und schnell durchführbar. Der dargestellte zahnärztliche Ablauf sieht, basierend auf dem ^{BD}KEY® Set, die Abformung, Bissnahme und Übertragung in einer Sitzung vor. Das Set besteht aus den beiden ^{BD}KEY, einer Art

stilisierten Prothese, mit der sowohl die Abformung, die Ausrichtung (unter Verwendung des ^{BD}KEY® Plane und ^{BD}KEY® Fin) und die Einprobe für die spätere Prothese durchgeführt wird. Die damit erarbeiteten Resultate dienen zur Datenerfassung für den weiteren digitalen Prozess.



Abb. 1 Nach Festlegen der vertikalen Dimensionen wird der entsprechende ^{BD}KEY in der passenden Größe ausgesucht und angepasst. Die Abformung, Bissregistrierung und die Einprobe erfolgen mit dem ^{BD}KEY.



Abb. 2 Nach dem Aufbringen von drei Stopps auf den UpperKEY wird dieser mithilfe der ^{BD}KEY Plane (als Richtungshilfe) und ^{BD}KEY Fin nach der Camperschen Ebene und Gesichtsmitte ausgerichtet. Zudem werden die Länge der Zähne und das Lippenprofil bestimmt.



Abb. 3 Abformung mit dem UpperKEY mit thermoplastischem Abformmaterial. In warmen Wasser lässt es sich jederzeit wieder in den plastischen Zustand bringen. Die Abhärtung erfolgt in kaltem Wasser. Das Material weist im ausgekühlten Zustand eine hohe Festigkeit auf.



Abb. 4 Nach der Oberkieferabformung werden Upper- und LowerKEY mit dem ^{BD}KEY Lock verschlüsselt. Die gleiche Abformprozedur wird danach mit dem Unterkiefer wiederholt.

(*in Zusammenarbeit mit Merz Dental)



Abb. 5 Anprobe: Profil- und Ästhetikkontrolle mit den fertigen angepassten ^{BD}KEY (simulierte fertige Prothese).



Abb. 6 Bisstest mit Watterollen und Funktionsstest. Die Baltic Denture ^{BD}KEY lassen eine finale Überprüfung zu.



Abb. 7 Patient mit den eingestellten ^{BD}KEY bei der Prothesenanprobe.

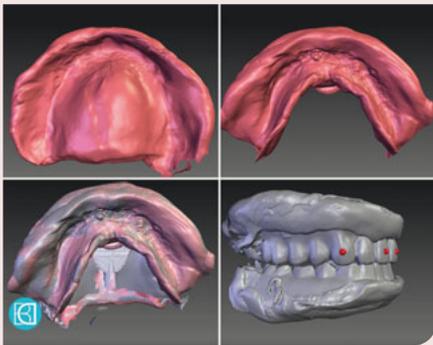


Abb. 8 Digitale Bearbeitung: abgeformter ^{BD}KEY und verschlüsselter ^{BD}KEY mit den jeweiligen Basalflächen. Die BDS-Prothese wird nun im Labor digital konstruiert.

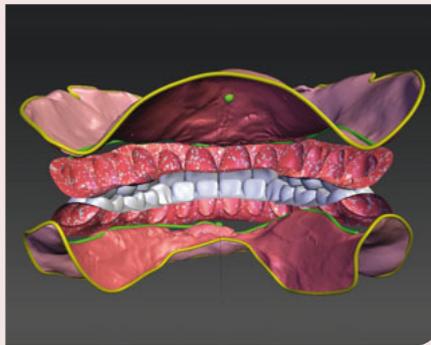


Abb. 9 Ungewohnte Ansicht von dorsal. Erkennbar sind jeweils die Basalfläche der fertigen Prothese und die Position der bereits fertig aufgestellten Zähne.



Abb. 10 Der Patient mit den zur Einprobe eingesetzten ^{BD}KEY und das Behandlungsteam. Die Zahnfarbe wird bei der endgültigen Prothese noch angepasst.



Abb. 11 Die vom Hersteller gelieferten Prothesenrohlinge werden nach der digitalen Konstruktion im Labor CAD/CAM-basiert gefräst.



Abb. 12 Die fertigen Prothesen werden bereits bei der 2. Sitzung in der Praxis eingesetzt.



Zahnärztin Eldina Tulumovic
PAR AIXCELLENCE
Jakobstraße 13, 52064 Aachen

Bildrechte: © Dr. Dr. Olaf Klewer